



Türen in allen Größen, Formen und vielen Ausführungen



Alle Teile sind gut sortiert und verstaut



In alten Badezimmern verbergen sich oft wahre Schätze

Sammler der Vergangenheit

Rainer W. Leonhardt restauriert und reproduziert historische Baumaterialien. Sie erzählen Geschichten vergangener Epochen

Drei Tage saß ich auf dem Dach der alten Scheune im Süden Berlins, wuchtete Biberschwanzziegel um Biberschwanzziegel nach unten. Immer wieder fiel mein Blick auf die kleine historische Kirche rechts von mir, wanderte zu einer weiteren verfallenen Scheune. Dann stieg ich nach unten, ging ohne zu Zögern in die Scheune und bearbeitete mit einem Werkzeug vorsichtig den grauen Betonboden. Mein Instinkt hatte mich nicht getäuscht. Vor mir breitete sich ein wunderschöner, über 200 Jahre alter Ziegelfußboden aus geöltem und gewachstem Terrakotta aus. Er gehörte einst in die Kirche, war in den 1920-er Jahren herausgerissen und einfach überbetoniert worden.“ Rainer W. Leonhardt strahlt, wenn er diese Geschichte erzählt. „Man braucht schon öfter eine Spürnase, um auf so wunderbare, gut erhaltene Baumaterialien zu stoßen. Allen historischen

Baumaterialien ist ihr unverwechselbares Äußeres eigen. Ihre Patina ist ein Dokument des Alterns und des Alters. Alte Oberflächen, alte Farben, Verletzungen und Ausbesserungen dokumentieren Geschichte und Funktion dieser Baustoffe.“

Seit 1990 führt Rainer W. Leonhardt seine Firma mit den Materialschwerpunkten Baubeschläge, historische Holzfußböden, Türen und Ziegelprodukte. Die Liebe zu natürlichen Materialien wurde dem Berliner bereits in die Wiege gelegt. „Ich stamme aus einer großen Familie von Steinmetzen, Steinbildhauern und Marmorschleifern.“

Auch der Großvater betrieb dieses Handwerk. Bei ihm lernte und arbeitete der Enkel vie-

le Jahre. Danach studierte er Geschichte, aber: „Ich merkte schnell, dass ich doch lieber mit den Händen arbeite.“ 1980 machte er sich mit Holzrestaurierung selbstständig. „Dabei stellte ich fest, dass viele Materialanforderungen, wie zum Beispiel 400 Jahre altes Eichenholz, Fenster- und Türbeschläge aus der Barockzeit oder mundgeblasenes Fensterglas einfach nicht in den herkömmlichen Baumärkten zu beschaffen war. Also machte ich mich auf die Suche, hatte schnell ein Lager mit betagtem Holz und historischen Beschlägen beisammen. Später kamen noch Mauer- und Dachziegel sowie Ziegelbodenplatten dazu.“

Heute vertreibt die Firma Tür- und Fensterbeschläge (der Kunde kann zwischen rund

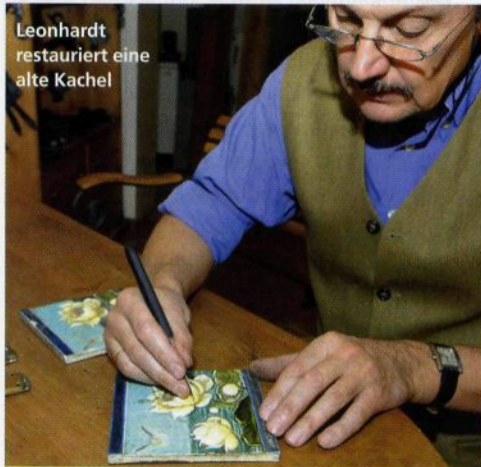
700 verschiedenen Fensterrollen wählen), Holzfußböden, Dielen, Parkett, Türen und Balken, Mauer- und Dachziegel (45-50 Arten), Terrakottaböden und Wandfliesen.

Alle Materialien werden in eigenen Werkstätten einbaufertig restauriert. Leonhardt: „Wir handeln nur mit Originalen. Auf Wunsch können wir natürlich Tür- und Fensterbeschläge reproduzieren.“ Man hört ihm an, dass er dies nicht ganz so gern tut. „Nichts geht über ein antikes Stück. Aber manchmal sind in einer Altbauwohnung eben noch einige originale Beschläge vorhanden, einige fehlen. Dann muss reproduziert werden.“

Das meiste historische Baumaterial findet Leonhardt in Abbruchhäusern und Scheunen. „Ziegel für Ziegel, Balken für Balken werden fachmännisch so abgetragen, wie sie einmal gebaut wurden, ohne das Material zu zerstören.“ Material nicht zerstören, Altes erhalten, das ist dem Restaurator wichtig. „Für mich sind all diese Baumaterialien Kulturgut. Es sind Zeitzeugen, die es zu bewahren gilt. Daher auch unser Firmenlogo ‚Kulturgutbewahren‘. Schon mein Großvater setzte sich für einen intensiven Denkmalschutz ein.“

Ein Engagement, das Rainer W. Leonhardt übernommen hat. Seit zehn Jahren arbeitet er zu diesen Themen als Dozent, unterrichtet in Schloss Trebsen bei Leipzig, an der Handwerkskammer Berlin und im Kompetenzzentrum für Denkmalpflege in Wriezen/Frankfurt (Oder). Außerdem ist er Mitglied im Verein „Restaurator im Handwerk e.V.“

Antike Fenster- und Türbeschläge aus der Werkstatt Leonhardts befinden sich heute u.a. im Schloss Charlottenburg, im Gästehaus der Bundesregierung und in der Villa Joop in Potsdam. Auch das Neue Museum in Berlin und die Stadtmauer in Potsdam zieren Mauerziegel des agilen Unternehmers, der in seiner Freizeit klassische Musik, Reisen und gute Filme liebt. „Die Ziegel der Potsdamer Stadtmauer stammen von einem Wohnhaus aus dem 17. Jahrhundert.“



Leonhardt restauriert eine alte Kachel



Türbeschläge, wieder fast so schön wie neu



Auf dieser Werkbank werden die alten Stücke gerichtet



Für alles ein eigenes Fach: Das Lager



Antike Baumaterialien
für Denkmalpflege und Restaurierung
Rainer W. Leonhardt
Schustehrusstraße 20-22
10585 Berlin
und Breite Straße 59
16727 Marwitz
Telefon: 030 / 342 10 48
www.rainer-w-leonhardt.de